



STADT : SALZBURG

Magistrat

Verkehrs- und
Straßenrechtsamt

**Neuregelung
ab 1. Juni 2007**



Verkehr in der **Altstadt**

**Mein persönlicher
Leitfaden**

Den Verkehr in der Altstadt in den Griff kriegen

Planungsstadtrat Johann Padutsch sieht in den teils überarbeiteten Vorschlägen der Stadtplanung zur Neuorganisation des Verkehrs in der Linken Altstadt ein „effektiv wirksames Mittel, um das herrschende Chaos in den Griff zu kriegen“. Die mit den betroffenen Institutionen bereits abgesprochenen Zielrichtungen sind: Unterbindung des illegalen Schleichverkehrs, Konzentration auf eine Hauptzufahrt, bessere Überwachbarkeit, mehr Parkplätze für Bewohner und elektronische Kennzeichen-Kontrolle.



Wird neue Hauptzufahrt: Das Michaelitor, erreichbar vom Rudolfskai. Ziel dabei: Die Entlastung der Kaigasse.

Mit 1. Juni 2007 neu

- Hauptzufahrt via Michaelitor statt Hofstallgasse
- Sigmund-Haffner-Gasse echte Einbahn Richtung Franziskanergasse
- Ausweitung der FUZO Kaigasse
- mehr Parkplätze für Bewohner
- elektronische Kennzeichen-Erfassung (ab Mitte 2008)

Die neue Erschließung

Seit den 1980er Jahren erfolgt eine der zwei wichtigsten Zufahrten ins Herz der Stadt vom Herbert-von-Karajan-Platz über die Hofstallgasse. Diese wird künftig nur mehr untergeordnete Bedeutung haben. Via Hofstallgasse werden ab Juni nur mehr der Festspielbezirk, St. Peter und der Grünmarkt erschlossen werden. Die Durchfahrt zum Alten Markt wird mit einer neuen, echten Einbahn in der Sigmund-Haffner-Gasse, von der Getreidegasse Richtung Franziskanergasse, verhindert. Ausgenommen davon sind nur Radfahrer.

„Damit unterbinden wir etwa die illegale Umfahrung von Staus in der Griesgasse“, sagt Padutsch. Und weiter: „Indem wir diese Hauptzufahrt zum Michaelitor verlegen, schaffen wir eine bessere Übersichtlichkeit und Überwachbarkeit und innerhalb der FUZO kürzere Wege. Denn von hier aus sind ein Großteil der Bewohnerstellplätze und die Post besser erreichbar - und die Kaigasse kann entlastet werden. Dort bleibt die derzeitige Regelung nach einem intensiven Bürgerbeteiligungsprozess vorerst bestehen. Bewohner haben nämlich erhebliche Bedenken gegen ein Umdrehen der Einbahn geäußert.“

Kaigasse wird entlastet – Fußgängerzone ausgeweitet

Durch die Öffnung des Michaelitors wird sich das Verkehrsaufkommen in der Kaigasse spürbar vermindern und die oftmals prekäre Situation beim Schranken verbessert. Außerdem kann die Fußgängerzone ausgeweitet werden und das macht in wei-

terer Folge eine attraktivere Straßenraumgestaltung (Entfernung der Gehsteige, mehr Schanigärten) möglich.

Mehr Stellplätze für Bewohner

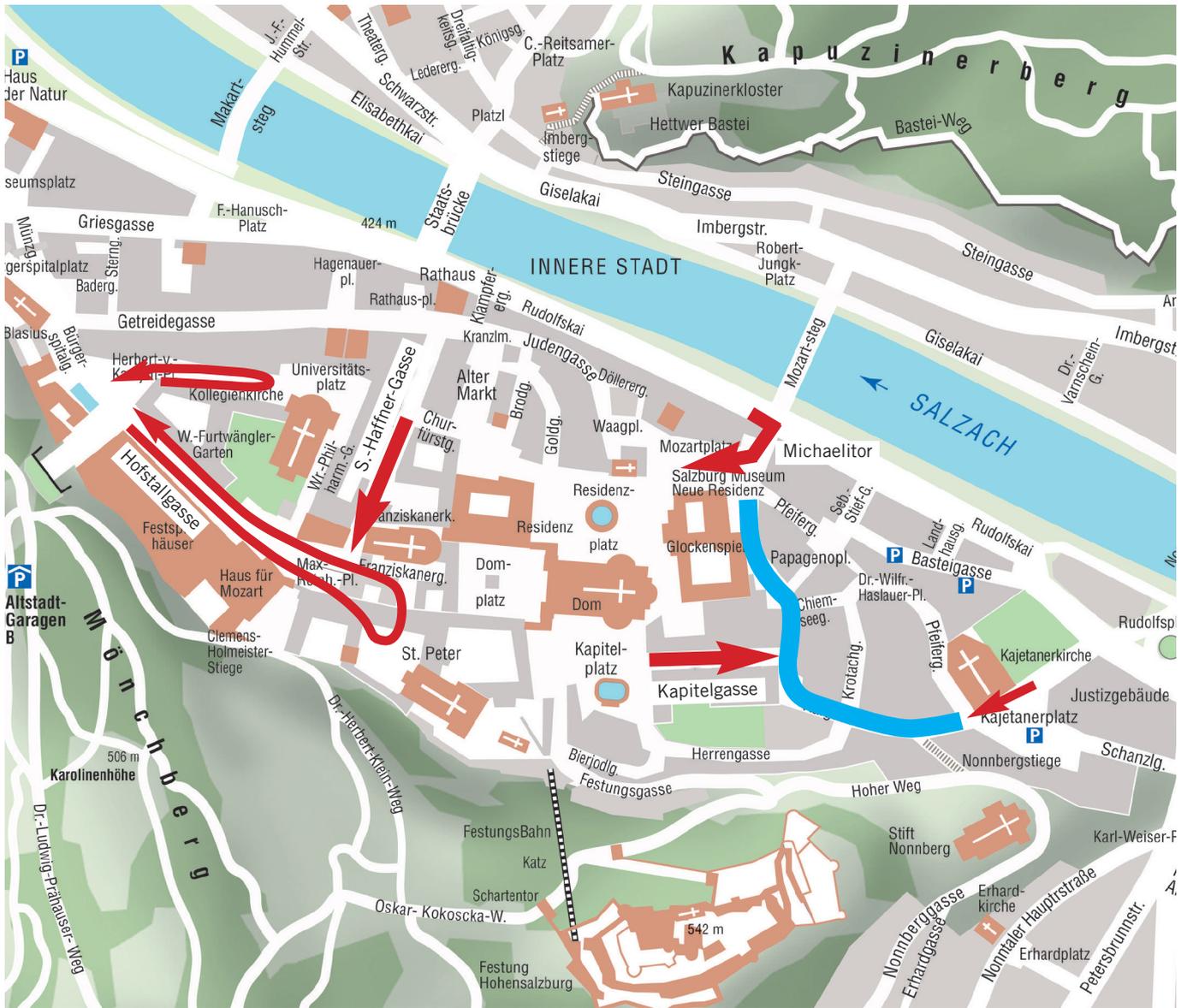
Eine Analyse der Stadtplanung hat gezeigt, dass 269 legalen Stellplätzen im öffentlichen Raum 435 Ausnahmegenehmigungen für Bewohner zum Parken in der Linken Altstadt gegenüber stehen. Deshalb hat das Amt vorgeschlagen, die Einbahn in der Kapitelgasse umzudrehen. Mit dieser Maßnahme können zusätzlich vorgesehene Bewohnerparkplätze im Straßenraum auf kürzerem Weg erreicht werden.

Padutsch: „Um den Fehlbestand weiter zu kompensieren, werden wir auch um günstige Parkmöglichkeiten für die Bewohner in Privatgaragen oder auf Privatgrund verhandeln. Unser Ziel: Ein Bewohnerparktarif von etwa 55 € pro Monat wie er bereits von den Altstadtgaragen im Mönchsberg angeboten wird.“ Insgesamt wurde dafür ein Potential von rund 160 Stellplätzen ermittelt.

Elektronische Kennzeichen-Erfassung

Zur effizienten Überwachung der Neuregelung sollen ab Mitte 2008 an rund 14 Standorten (u.a. Michaelitor, Sigmund-Haffner-Gasse/Franziskanergasse, Dombögen/ Franziskanergasse sowie Kaigasse/Pfeifergasse) Kameras installiert werden. Ähnlich der bewährten FUZO-Überwachungssysteme in Graz und Wels werden damit digitale Bilder von Fahrzeugen bzw. deren Kennzeichen erfasst und mit einer Datenbank abgeglichen. Nichtberechtigte werden ausgefiltert und an die Strafbehörde weitergeleitet.

„Das wird derzeit, nach der bereits erfolgten Zustimmung des Gemeinderates, noch von einer Arbeitsgruppe im Detail konkretisiert. Vorgesehen ist die Einführung der elektronischen Kennzeichen-Erfassung Mitte 2008. Die Alternative dazu wären Schranken oder Poller. Das hätte dann aber ‚Sperrzonen-Charakter‘. Da nehme ich lieber die elektronische Variante in Kauf...“, so Padutsch abschließend.



 Verkehrsführung ab 1. Juni 2007

 ausgeweitete Fußgängerzone in der Kaigasse

Plan: Andreas Bachmayr



Hofstallgasse dient nur mehr als Zufahrt bis St. Peter. Keine Durchfahrt zum Alten Markt mehr möglich.



Weniger Verkehr in der Kaigasse macht's möglich: Attraktive Ausweitung der Fußgängerzone kommt.



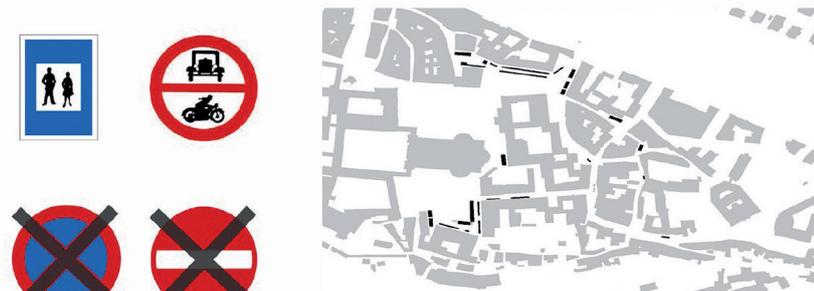
Wird Einbahn Richtung Franziskanergasse: die Sigmund-Haffner-Gasse. Ausgenommen sind nur Radfahrer.

Wichtig für Inhaber von Ausnahmebewilligungen

STADT : SALZBURG Magistrat Hilfsmittel zur Kontrolle
 Behördliches Kennzeichen: Zahl: 05/04/30825/2006/014 G

S TEST 1 S TEST 2

Gültig bis: **31.08.2006** **Laden Waagplatz 1**
Parken lt. Plan



Die missbräuchliche Verwendung des Hilfsmittels kann eine verwaltungs- bzw. strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

So sehen die neuen Parkberechtigungskarten aus: Im Format DIN A5 mit Lageskizze berechtigen sie zum Befahren der verkehrsbeschränkten Bereiche und zum Parken auf den eingezeichneten Stellflächen.

 Gilt für Zone Kaiviertel

 Gilt für Zone S.-Haffner-Gasse und Umgebung

STADT : SALZBURG Magistrat Hilfsmittel zur Kontrolle
 Zahl: 05/04/30825/2006/014 G Behördliches Kennzeichen:

S TEST 1 S TEST 2

Gültig bis: **31.08.2006** **Halten**
Waagplatz 1



Die missbräuchliche Verwendung des Hilfsmittels kann eine verwaltungs- bzw. strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

So sehen die neuen Zufahrtsberechtigungskarten aus: Im Format DIN A6 berechtigen sie zum Befahren ausgewählter Altstadtbereiche, etwa zur Zufahrt in einen Innenhof.

Das muss ich wissen

- Nach Erhalt der untenstehenden Zustimmungserklärung übermittelt das Verkehrs- und Straßenrechtsamt umgehend den abgeänderten Bescheid mit neuer Berechtigungskarte.
- Ab 1. Juni wird die neue Regelung verstärkt überwacht.

Für Fragen stehen Ihnen im Verkehrs- und Straßenrechtsamt die Sachbearbeiter Christian Morgner, Hans Peterleitner und Gernot Teufl zur Verfügung.

Tel. 0662 / 8072-3188, -3185, -3195.
 verkehr@stadt-salzburg.at
 www.stadt-salzburg.at

Zustimmungserklärung **unbedingt ausfüllen!**

Aufgrund der verkehrlichen Neuorganisation der gesamten Linken Altstadt umfasst Ihr rechtskräftiger Bewilligungsbescheid möglicherweise nicht mehr sämtliche erforderlichen Ausnahmen.

Um Ihnen zusätzliche Kosten für die Adaption des Ausnahmebewilligungsbescheides zu ersparen, ist es aus verwaltungsrechtlichen Gründen notwendig, dass Sie der Abänderung durch die Behörde schriftlich zustimmen. Diese Abänderung gilt nur für die zeitliche Geltung des ursprünglichen Bescheides und ist nur mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung rechtlich möglich. Dazu füllen Sie bitte diese Zustimmungserklärung, mit der Sie ausdrücklich erklären, der Abänderung Ihrer straßenpolizeilichen Ausnahmebewilligung zuzustimmen, aus und senden diese **bis spätestens 25. Mai 2007 eingeschrieben an** MA 5/04 - Verkehrs- und Straßenrechtsamt, Markus-Sittikus-Straße 4, 5024 Salzburg

Name

Adresse

Kennzeichen

Unterschrift